

Bericht Umsetzung Schulentwicklungsbereiche 2012/2013

Im Schuljahr 2012/13 wurde gemäss Schulprogramm an folgenden Entwicklungsbereichen gearbeitet:

„Lösungsorientierter Ansatz“ LOA

Der Lösungsorientierte Ansatz LOA war auch im Schuljahr 2012/13 das Leitthema der Schulentwicklung. In mehreren Q-Gruppentreffen inkl. Tandems und während der Retraite vom 16.3.2013 mit externen Fachpersonen vertieften sich die Lehrpersonen in den LOA. Die gemeinsame Haltung wurde in Merksätzen formuliert. Diese werden den Eltern im Schuljahr 2013/2014 an den Elternabenden der Klassen vorgestellt.

Der „Lösungsorientierte Ansatz“ ist eine geeignete Basis für den nächsten Schulentwicklungsschritt, bei dem es um das „Kooperative Lernen“ geht.

Arbeit in den Q-Gruppen - gegenseitige Unterrichtsbesuche

Jeweils vier Tandems (2er-Teams) trafen sich an mehreren Q-Gruppensitzungen, in denen die Erfahrungen mit dem Leitthema LOA reflektiert und Rückmeldungen eingeholt wurden. Die Arbeitsformen und Zielsetzungen innerhalb der Q-Gruppen waren ganz unterschiedlich, ebenso die konkrete Umsetzung im eigenen Unterricht. Aus Sicht der Schulleitung legte die vertiefte Auseinandersetzung mit Handlungsfragen (Lösungsorientierung versus Problemorientierung) eine gute Grundlage für den weiteren Schulentwicklungsprozess.

Fremdsprachenunterricht

Gemäss Fremdsprachenkonzept „Passepartout“ wurde im Schuljahr 2013/2014 an den 3. und 4. Klassen das Fach Französisch mit dem Lehrmittel „Mille feuilles“ unterrichtet. Alle Lehrpersonen verfügen über die notwendige methodisch-didaktische Ausbildung. Mit zunehmender Erfahrung mit dem neuen Ansatz des Fremdsprachenerwerbs stieg das Vertrauen der Lehrpersonen ins neue Lehrmittel. Der rege Austausch untereinander und zwei Fachgruppensitzungen unterstützten die Lehrpersonen.

Im Lauf des Schuljahres besuchten 7 Lehrpersonen die methodisch-didaktischen Kurse für Französisch (3.-5. Klasse) und Englisch (ab 5. Klasse). Insgesamt wurden 378 Kursstunden besucht. Die individuelle Sprachkompetenz wurde mit spezifischer Weiterbildung erweitert.

Einführung Lehrmittel „Die Sprachstarken“

Auf Beginn des Schuljahres 2012/13 starteten die 3. und 5. Klassen mit dem neuen Deutschlehrmittel „Die Sprachstarken“. Mit einer allgemeinen Infoveranstaltung für die Lehrpersonen der 2. bis 6. Klasse und während drei Weiterbildungs-Halbtagen in Stufengruppen wurden die Lehrpersonen mit dem Lehrmittel bekannt gemacht.

Die Jahresplanung Deutsch der Region Münsingen wurde ersetzt durch den Jahresplan der „Sprachstarken“. Per Schuljahr 2014/15 werden auch die 2. Klassen mit dem neuen Lehrmittel arbeiten.

Erneuerung ICT-Rebacker

Das vom Ausschuss „Erneuerung ICT-Rebacker“ im Jahr 2010 gestartete und im Dezember 2012 vom Parlament verabschiedete Projekt konnte zeitgerecht umgesetzt werden. Das Konzept hält fest, dass die Gemeindeinformatik Münsingen für den Support der fixen Arbeitsstationen

(Windows) und für das Druckermanagement zuständig ist. Die ICT-Verantwortlichen garantieren den Support der mobilen Geräte (Mac Book Air).

Dank grossen baulichen und technischen Investitionen verfügt das Schulzentrum Rebacker nun über eine zukunftsgerichtete ICT-Infrastruktur. Dank dem riesigen Einsatz der ICT-Verantwortlichen konnte die Anlage auf Schuljahresbeginn in Betrieb genommen werden.

Die ICT-Verantwortlichen beschrieben in einer Broschüre die angestrebte ICT-Kultur, erstellten ein Weiterbildungskonzept, definierten die Datenschutzvorgaben, regelten die Zuständigkeiten, listeten den Gerätepark auf und planten die Einführungsveranstaltung vom 9. August 2013.

Handlungsleitfaden Früherkennung

Der Handlungsleitfaden Früherkennung in der Schule und im Kindergarten wurde von einer Arbeitsgruppe im Auftrag der Schulkommission und Sozialkommission überarbeitet. Der dritte nun vorliegende Handlungsleitfaden Früherkennung wurde am 1.08.2011 in Kraft gesetzt. Der Handlungsleitfaden dient den Lehrpersonen und den Mitarbeitenden von Fachstellen der Früherkennung von schwierigen Situationen. Er erleichtert Lehrpersonen, sich in komplexen Situationen rasch zu positionieren und nächste Schritte gezielt und effizient zu planen. Das Modell vernetzt Ressourcen zwischen Schule, Eltern sowie schulinternen Hilfsnetzen und zeigt eine klare Vorgehensstruktur. Am Mittwoch 17.10.2012 fand das Weiterbildungsmodul Handlungsleitfaden VSM für „neue“ Lehrpersonen der Volksschule Münsingen statt. Die Lehrpersonen erhielten eine kurze Einführung in den Handlungsleitfaden Früherkennung und lernten das Ziel und den Zweck des Leitfadens kennen. In einem zweiten Teil wurden Fallbeispiele bearbeitet, um mit der Anwendung des Leitfadens vertraut zu werden.

Schwimmkonzept

Wie geplant wurde das neue Schwimmkonzept Ende des Schuljahres 2012/13 mit Hilfe eines Fragebogens überprüft.

Daraus ergaben sich folgende Schlussfolgerungen:

- die Ziele wurden erreicht
- LP sind mit dem Aufbau zufrieden
- der WSC Test wird als wichtig erachtet

Nun gilt es noch zu überlegen in welcher Form die Leistungen der Schülerinnen und Schüler dokumentiert und allenfalls kommuniziert werden.

Basisschrift

Im Januar 2013 informierte eine Unterstufenlehrerin aus Wichtrach das Kollegium über ihre Erfahrung mit der Basisschrift. Die Abstimmung zeigte, dass die Lehrpersonen des Schulzentrums Rebacker die Basisschrift per 1.8.2013 einführen wollten. In Absprache mit dem Kollegium des Schulzentrums Schlossmatt beschlossen die Schulleitungen die Einführung per 1.8.2013 an den 1. Klassen an der ganzen Volksschule Münsingen. Ein Kursnachmittag zur Basisschrift wird im November 2013 stattfinden.

Jahresmotto „Zusammenarbeit wirksam gestalten“

Anzahl Konferenzen der Primarstufe	7
Anzahl Stufenkonferenzen	3
Anzahl Hauskonferenzen	4
Anzahl Pädagogische Konferenzen	1
Anzahl Kollegiumstage	1.5
Anzahl Retraite Tage	1.5

Münsingen, 23.8.2013

Steuergruppe Primarstufe Rebacker